

Pilgerverein Heroldsbach e.V.
Am Herrengarten 9, 91336 Heroldsbach

Heroldsbacher Berichte März 2021



*Liebe Freunde des Pilgervereins und
Förderer der Gebetsstätte!*

Die mystische Kommunion

Am Tag der ersten eucharistischen Vision schweben die Muttergottes und das Jesuskind heran und bleiben bei der betenden Menge stehen. Die Muttergottes ruft die Kinder zu sich, um ihr und dem Gottessohn die Hand zu reichen. Das vermittelt Kraft und Stärkung.

Aus der Höhe kommen zwei Engel mit Spruchbändern mit den Worten: „Ehre sei Gott in der Höhe“ und „Gloria in excelsis Deo“. Dann erscheint ein Engel mit einem goldenen Kelch und einer Hostie. Der Gottessohn sagt: „Das ist mein Blut“, und fährt dann fort: „Jeden Tag opfere ich in der heiligen Messe mein Blut für die Sünden der Menschen auf.“

Danach fordert das Jesuskind die Mädchen auf, mit den Engeln eine Prozession zu bilden. Hinter einem besonders leuchtenden Engel mit ausgebreiteten Armen gehen die beiden Engel der Eucharistie. Sie halten sich in der Mitte bei den Händen und tragen ihre Kelche nach außen gerichtet. Darüber schwebt eine weiße Hostie. Diese „Sakramentsprozession“ nimmt zunächst ihren Weg bis zum Apfelbaum und kehrt dann wieder zum Erscheinungshügel zurück.

Die Mädchen können sich nicht satt sehen am Glanz der vielen Engel und an der herrlichen Farbenpracht ihrer Gewänder. Sie lauschen auf den schönen Gesang und das wunderbare Spiel der musizierenden Engel. Diese gewaltige Demonstration der Engel macht die außerordentliche Bedeutung der mystischen Kommunion offenbar. Nun singen die Mädchen zu Ehren der Muttergottes ein Marienlied und werden vom Jesuskind gelobt: „Euer Lied dringt durch die Wolken.“ Kurz darauf sagt der Gottessohn: „Nehmt mich in eure Hand!“ Die Mädchen strecken erwartungsvoll ihre Arme aus und das Jesuskind schwebt zu ihnen hin und legt sich auf ihre Arme. Bei jedem Kind bleibt es eine Liedstrophe lang und ruht bei jedem von ihnen wie schlafend. Mit dem Gesang der Mädchen ist auch das Gebet der Pilger verstummt. Gemeinsam mit den vielen Engeln warten sie in stiller Sammlung auf das bevorstehende Ereignis. Die Kinder ahnen noch nicht, welche kostbare Gnade ihnen zuteilwerden soll. Sie fühlen nur, dass etwas Gewaltiges geschieht.

Dann tritt ein Kelchengel vor und bleibt ernst und feierlich vor ihnen stehen und sie hören die Worte des Gottessohnes: „Ihr dürft jetzt mein Blut trinken und mein Fleisch empfangen, damit ihr gestärkt werdet.“ Und sogleich reicht der eucharistische Engel dem ersten Kind den Kelch. Es trinkt daraus. Während der Engel den Kelch an das nächste Mädchen weitergibt, bricht er ein Stück von der großen Hostie und spendet ihm jetzt den Leib des Herrn. So geschieht es auch bei den übrigen Kindern, bis der Kelch leer und die Hostie ganz verteilt ist. Vom letzten Mädchen nimmt der eucharistische Engel den Kelch wieder in Empfang und geht zurück an seinen Platz.

Die Gläubigen haben mit gespannter Aufmerksamkeit die Vorgänge beobachtet. Die Bewegungen der Kinder lassen sie die Bedeutung des Geschehens verstehen. Tief ergriffen haben sie die mystische Kommunion miterlebt, die die Kinder immer wieder während der dreijährigen Erscheinungszeit stärkt. Viele Gläubige knien betend am Boden und haben Tränen in den Augen. Die Mädchen selber können noch nicht sprechen, sie sind wie im Himmel. Ein wunderbarer Kraftstrom hat sie durchdrungen und mit unbeschreiblicher Seligkeit erfüllt. Sie weinen vor Freude und Glück; eine nie gekannte Liebe brennt in ihnen. Sie gilt Jesus, der in ihre Seelen eingegangen ist.

Viele von Ihnen rufen uns seit Anfang Januar, als die Gebetsstätte wegen Corona der Patres, geschlossen wurde und im KTV gemeldet wurde, dass Pater Dietrich und Pater Josef sehr krank sind, immer wieder an und fragen uns wie es ihnen geht.

So darf ich Ihnen heute mitteilen, dass Pater Dietrich seit 3 Wochen wieder im Einsatz ist und es ihm gut geht. Er sagt Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelts Gott für Ihr Gebet!

Pater Josef geht es zwar besser, aber er ist trotzdem noch in einem sehr kritischen Zustand und noch lange nicht über den „Berg“. Er bedarf sehr unseres Gebetes!!! Auch dafür ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelts Gott!

Liebe Freunde des Pilgerverein und Förderer der Gebetsstätte!

Am 8. Dezember 2020 hat Papst Franziskus ein Heiliges Jahr des heiligen Josef ausgerufen, da der Heilige Josef vor 150 Jahren zum Patron der Kirche ernannt wurde. Die Gebetsstätte begeht dieses Jahr mit vielen zusätzlichen Heiligen Messen zu Ehren des Heiligen Josef und hat auch ein Gebetsbild mit einem Gebet von Papst Leo XIII. herausgegeben, das wir Ihnen in diesem Heroldsbacher Bericht beilegen, damit sie es beten können, auch gerne für Pater Josef.

Nun wünschen wir Ihnen noch eine besinnliche Fastenzeit und dann ein frohes und gesegnetes Osterfest, denn der Herr hat uns erlöst und ist wahrhaft auferstanden, damit auch wir einst in Seiner Herrlichkeit leben können! Halleluja!

Ihr Pilgerverein Heroldsbach

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de
Spenden für Herberge St. Josef

Raiffeisenbank Heroldsbach
Konto-Nr.: 49 700, BLZ: 770 690 52
IBAN: DE17 7706 9052 0000 0497 00
IBAN: DE17 7706 9052 0100 0497 00
BIC: GENODEF1HOB